ANCIENT YEMEN DIGITAL ATLAS

DAI Standort Orient-Abteilung, Außenstelle Sanaa

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2017

Disziplinen Geographie, Kulturgüterschutz, Site management

METADATEN

Projektverantwortlicher Dr. Iris Gerlach-Hitgen

Adresse Podbielskiallee 69-71 , 14195 Berlin

Email Iris.Gerlach@dainst.de

Team Dr. Sarah Japp, Dipl.-Ing. Mike Schnelle

Laufzeit seit 2017

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan OA - Forschungsdaten und Wissenstransfer, OA - Kulturerhalt

Fokus Kulturerhalt/Cultural Heritage, Auswertung

Disziplin Geographie, Kulturgüterschutz, Site management

Methoden Datennachnutzung, Dokumentation, Digitale Dokumentation, Digitale grafische Dokumentation, Dokumentation Fund/Befund, Elektronische Datenverarbeitung, Restaurierungs- und Denkmalpflegemethoden, Monitoring

Partner General Organisation of Antiquities, Manuscripts and Museums (Jemen), Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Antikes Südarabien und Nordostafrika

Förderer Auswärtiges Amt - Kulturerhaltprogramm, Außenstelle Sanaa der Orient-Abteilung

Schlagworte Aktivitäten, Disziplinen und Fachrichtungen, Geographie, Kulturgüterschutz, Luftbildarchäologie, Site management, Südarabische Archäologie, Südarabische Epigraphik, Chronologien, Bronzezeit, Eisenzeit, Islamische Zeit, Neuzeit, Vorgeschichte, Objekte, Gebaute Umgebung und Befunde, Mobile Objekte

Projekt-ID 5715

OVERVIEW

Luftangriffe, Bodenkämpfe, Plünderungen von Museen und Archiven, Raubgrabungen, illegaler Kulturgüterhandel sowie unautorisierte Baumaßnahmen und extreme Regenfälle in Folge des Klimawandels führen im Jemen zu einer zunehmenden Zerstörung des kulturellen Erbes. Der Ancient Yemen Digital Atlas (AYDA) dient der systematischen Erfassung antiker Fundstellen und Kulturgüter in einem englisch- und arabischsprachigen WebGIS-basierten Denkmalinformationssystem. Antike Fundorte, Denkmäler und Kulturgüter werden dabei über verschiedene Datenbanken etwa mit historisch, archäologisch und konservatorisch relevanten Daten sowie Informationen aus dem Antikenhandel verknüpft. Da ein systematischer Bestandskatalog der Fundplätze bislang im Jemen nicht existierte, übernimmt der Atlas auch die Funktion eines Denkmalregisters. Die seither 32.000 aufgenommenen Fundorte wurden dabei über Luft- bzw. Satellitenbildauswertung identifiziert und durch den Abgleich mit Forschungsdaten und wenn möglich durch vor Ort gesammelte Informationen wie Fotos verifiziert.

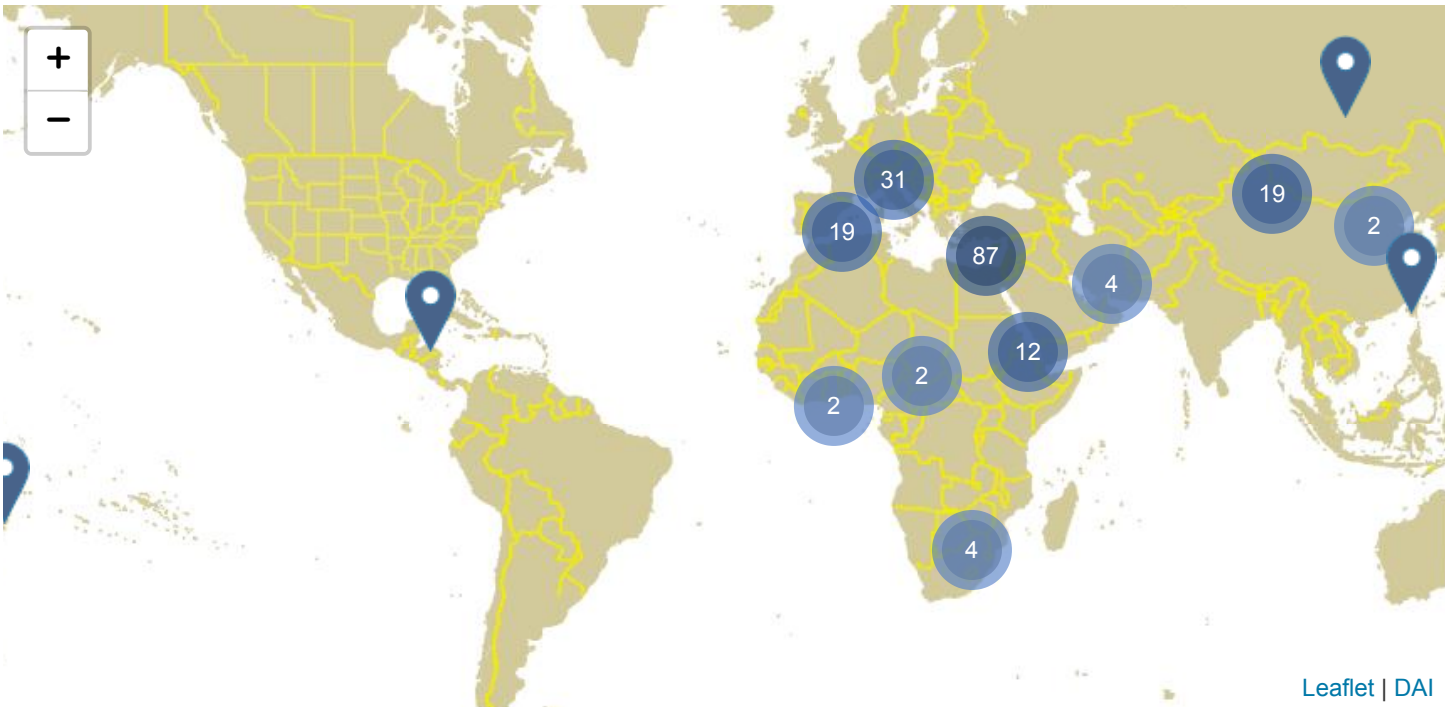
Hauptaufgabe von AYDA ist gerade in den Krisenzeiten das Monitoring und die Schadenskartierung besonders gefährdeter Fundstätten und die Dokumentation möglicher Ursachen. Mit der Antikenbehörde wird das Ausmaß der Schäden klassifiziert, um spätere Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten zu planen. Ein Monitoring-Tool und eine Datenbank zum Antikenhandel dienen der Beobachtung und Verfolgung des illegalen Kulturgüterhandels.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

Monitoring antiker Fundplätze und des illegalen Kulturgüterhandels

Der Ancient Yemen Digital Atlas dient gerade in Krisenzeiten dem Monitoring und der Schadenskartierung besonders gefährdeter Fundstätten, die insbesondere durch kriegsbedingte Zerstörungen, Raubgrabungen, Flutkatastrophen und moderne Baumaßnahmen oder die Ausweitung landwirtschaftlicher Flächen bedroht sind. So belegte z. B. die Analyse zeitlich variierender Luft- und Satellitenbilder kombiniert mit Datenvergleichen aus dem 45jährigen Bestand des Forschungsarchivs der Außenstelle Sanaa, dass in der sabäischen Hauptstadt Marib damit begonnen wurde, das gesamte antike Stadtgebiet neu zu besiedeln und damit eine der wichtigsten südarabischen Stätten, die seit kurzem auf der Liste der gefährdeten UNESCO Welterbestätten steht, zu zerstören. Mit der UNESCO und der jemenitischen Antikenbehörde wurden aufgrund dieser Informationen erste Schritte zum Schutz dieses Kulturerbes eingeleitet: Die Baumaßnahmen wurden gestoppt und bislang lassen sich keine weiteren Veränderungen zumindest per Ferndiagnose beobachten.

Das Site Monitoring überwacht auch den Zustand besonders durch Raubgrabungen gefährdeter Fundplätze, die in Regionen liegen, die aus Sicherheitsgründen selbst für die

Mitarbeitenden der Antikenbehörde nicht zu betreten sind. So lassen sich wie bei der altsüdarabischen Stadtanlage von Maʿin in der nördlichen Provinz al-Jawf Raubgrabungen detailliert dokumentieren: Einerseits kann eine extreme Zunahme der Zerstörungen seit Beginn des Krieges nachgewiesen werden, andererseits zeigt sich aber auch, dass diese bereits vor mehr als 10 Jahren bedrohliche Ausmaße angenommen hatten. Auch in dem qatabanischen Fundplatz Maryamah, im westlichen Wüstenrandgebiet gelegen, kann die zunehmende Zerstörung durch Raubgrabungen über das Monitoring sowie Fotos bezeugt werden. Mit den Raubgrabungen ist auch ein Anstieg der eindeutig aus diesem Fundplatz stammenden Raubgüter wie etwa verschiedener hochqualitätvoller Bronzeobjekte zu verzeichnen.

Um den illegalen Kulturgüterhandel und seine Wege besser aufzuzeigen und zu kontrollieren, wird der Ancient Digital Atlas mit einem entsprechendes Monitoring-Tool und einer Datenbank zum Antikenhandel ergänzt. Über Auktionskataloge und Archive lassen sich die Handelswege sowie die in den Markt involvierten Akteure systematisch dokumentieren. Auch Häufungen von Antiken aus einer Region oder einem Fundplatz bieten wichtige Hinwiese zu Raubgrabungen, die wiederum über das Site Monitoring überprüft werden. Die Außenstelle Sanaa steht hierbei nicht nur im engen Austausch mit der jemenitischen Antikenbehörde, sondern auch verschiedenen anderen Institutionen wie dem deutschen Bundeskriminalamt.

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

General Organisation of Antiquities, Manuscripts and Museums (Jemen)

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Antikes Südarabien und Nordostafrika

FÖRDERER

Auswärtiges Amt - Kulturerhaltprogramm

Außenstelle Sanaa der Orient-Abteilung

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Dr. Iris Gerlach-Hitgen
Leiterin der Außenstelle Sanaa
Iris.Gerlach@dainst.de

Dr. Sarah Japp
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Sarah.Japp@dainst.de
+49 (0)30 84186556

Dipl.-Ing. Mike Schnelle
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Mike.Schnelle@dainst.de
+493084186556

EXTERNE MITGLIEDER

Prof. Dr. Norbert Nebes

Josephine Schoeneberg

Heiko Werwick